

Der Kettenhandel.

Vor einem Erkenntnisssenat unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Alimann waren gestern Moses Ghlau und Chiel Großmann wegen Preistreiberei angeklagt. Ghlau erstand zwei Waggons Maffaroni und drei Waggons Reis, zu welchem Zwecke ihm Großmann 15.500 Kronen verschafft hatte. Weitere drei Waggons Reis kaufte Ghlau auf eigene Rechnung. Was mit den Waren geschehen ist und ob sie weiterverkauft wurden, konnte nicht erhoben werden. Später erfuhren die beiden, daß durch die Vermittlung des Eskompteurs Siegfried Thein 150 Waggons Reis zu erwerben wären, und beide setzten sich mit Thein in Verbindung, doch wurden sie, bevor sie den großen Gewinn machen konnten, verhaftet. Ghlau wurde zu zwei Monaten strengen Arrests und außerdem zu fünfhundert Kronen Geldstrafe, Großmann zu einem Monat strengen Arrests und außerdem zu zweihundert Kronen Geldstrafe verurteilt.

In einer zweiten Verhandlung vor dem gleichen Senat waren Jakob Ungar und Abraham Kirschenbaum wegen Preistreiberei angeklagt. Ungar kaufte durch Vermittlung des Kirschenbaum 166 Kisten Seife für 16.400 Kronen und lagerte sie bei dem Spediteur Jellinek in Mährisch-Ostau ein. Zweifelloß wollte er warten, bis die Preise noch höher steigen. Der Gerichtshof verurteilte Ungar zu vierzehn Tagen strengen Arrests und außerdem zu achthundert Kronen Geldstrafe, Kirschenbaum wurde freigesprochen.